



UNTER DIE HAUT

52

Saison 2010/2011
Sa, 14.08.2011

1. FC Kaiserslautern e.V.
vs.
FC Augsburg

Koscht nix. Spende erwünscht!

Hier und Jetzt.....3	Medienecke
Blick zurück	Bundeskartellamt macht Weg frei für Internet-“Sportschau“.....16
Sommerpause.....3	Ein Blick auf
FiveYearsParty.....5	Sachsen Leipzig.....16
Förderkreis-Turnier #2.....6	München.....17
Blick voraus	Bremen.....17
<u>Die Saison 2011/2012</u>	In eigener Sache
aus sportlicher Sicht.....6	Infostand ab Saison 2011/2012.....19
aus vereinspolitischer Sicht.....10	Kurven DVD.....19
Gedankensprung	Saisonausgabe 2011/2012.....19
„Umgestaltung“ von Block 2.2.....11	Neuer „Unter die Haut“ Drucker.....19
Pro Fans	Förderkreis 7.1
AG Fananwälte gegründet.....12	FK 7.1 für die Saison 2011/2012.....20
What to fight for	
Pyro-Verzicht weitet sich aus.....15	

IMPRESSUM

Herausgeber: Frenetic Youth

Auflage: 500

Texte: Locke, Pat, Sebastian, MarcelS, JulianM, Ruven, LukasL, Guschd, ManuelD, PhilipB

Layout: Flo, LukasL

Druck: Geier

Bilder: der-betze-brennt.de, FY, www

KONTAKT

Internet: www.frenetic-youth.de
www.fansmedia.org

Allgemein: kontakt@frenetic-youth.de

Fansmedia: fansmedia@frenetic-youth.de

Auswärts: bus@frenetic-youth.de

Unter die Haut: udh@frenetic-youth.de

Förderkreis 7.1: 7.1@frenetic-youth.de

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder Fragen habt, dann sprecht uns doch einfach im Stadion an!

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

UDH MOBIL

Code nur in der
Printausgabe

Du willst das UdH in Fabe auf deinem Handy lesen, egal wo du gerade bist? Ganz einfach!

Scanne den Code und folge dem Link.

Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wider.

Willkommen Zuhause Fans des 1. FC Kaiserslautern e.V.,

es freut uns, euch endlich wieder im Fritz-Walter-Stadion begrüßen zu dürfen. Das Warten hat ein Ende - der Ball rollt wieder. Nach dem gelungenen Weiterkommen im DFB-Pokal, und der Niederlage in Bremen, heißt der heutige Gegner beim ersten Heimspiel der Saison FC Augsburg. Eine auf jeden Fall lösbare Aufgabe für unsere Mannschaft, um Punkte und Selbstvertrauen zu gewinnen. Alles geben, Jungs!

Alles gegeben hat auch unsere Redaktion, sodass wir uns freuen, euch wieder eine rundum interessante und vielfältige Ausgabe unseres Kurvenflyers „Unter die Haut“ präsentieren zu können. Da es in unserem Anspruch liegt, uns stetig zu steigern, und das nicht nur in der Qualität der Texte, hat unser Blatt auch ein vollkommen überarbeitetes Design, das Lesbarkeit und Übersichtlichkeit nochmals verbessert. Doch werfen wir mal einen Blick ins Innere dieser Ausgabe. Neben den Rückblicken zur Sommerpause findet ihr auch einen ausführlichen Text über unsere Five Years Party, denn es war soweit – Fünf Jahre Frenetic Youth. Dazu werfen wir aus verschiedenen Sichtweisen einen Blick auf die kommende Spielzeit, beschäftigen uns mit den Entwick-

lungen zum Thema Pyrotechnik und setzen uns in der Medienecke kritisch mit dem Thema Internetsportschau auseinander. Selbstverständlich kommt auch der Blick über den Tellerrand nicht zu kurz.

Noch dazu plant die „Unter die Haut“-Redaktion ein größeres Projekt. So soll die Seitenzahl der einzelnen Spieltagsausgaben zwar reduziert werden, aber es wird ein regelmäßig erscheinendes Zine geben, in dem es unter anderem viele tiefgründige und kritische Texte geben wird. Informationen werden folgen, ihr dürft gespannt sein.

Ab sofort sind wir auch an unserem eigenen Infostand vor der Westkurve, direkt neben dem Wagen des „Fanprojekt Kaiserslautern“, anzutreffen. Dort gibt es neben Buttons und Aufklebern auch noch viele weitere informative Dinge. Selbstverständlich könnt ihr euch dort auch wieder für einen Saisonbeitrag von 20€ für den Förderkreis 7.1 anmelden. Vorbeischauen lohnt sich!

Genug der Worte. Jetzt heißt es unsere Mannschaft zum Sieg zu peitschen - die Sommerpause ist vorbei, das Warten hat ein Ende. Schreit aus voller Kehle, rastet aus, gebt alles, lasst das Feuer 90 Minuten brennen, denn heute siegt nur der FCK! Abfahrt, Leute! █

BLICK ZURUECK

Rückblick Sommerpause

Keine Sommerpause seit Gründung der Frenetic Youth hatte die Bezeichnung „Pause“ bisher weniger verdient als die des Jubiläumsjahres 2011. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten stand zweifelsohne die im großen Kreise angesetzte „Five Years“ Party Mitte Juni. Die



Feierlichkeiten zum fünfjährigen Bestehen wurden allerdings bereits zwei Wochen nach dem letzten Saisonspiel gegen den SV Werder Bremen eingeläutet. Ein mit Mitgliedern und Dunstkreis gefüllter Bus machte sich auf den Weg ins Grüne, um Abstand vom Saisonalltagsstress zu gewinnen und das eigene Schaffen der abgelaufenen sowie der fünf vorangegangenen Spielzeiten Revue passieren zu lassen. Es sollten einmalige Tage werden, in denen das Erreichte genossen, sich aber auch Gedanken über die nächsten Schritte der Gruppe gemacht wurden. Und so läutete dieses Wochenende einen ereignisreichen

Sommer ein.

Neben dem Fußballturnier des Förderkreis



7.1, stellte Frenetic Youth auch Mannschaften auf dem offiziellen FCK-Fanclubturnier, dem Fußballturnier der „K-Town Reds“ sowie den maßgeblichen Teil der Fanauswahl, die im Rahmen des Fanspiels gegen die Geschäftsstelle des FCK auflief. Für sportliche Betätigung war also gesorgt, zumal unsere Gruppe schon fast traditionell ambitioniert den grünen Rasen betritt. Auch aus diesem Grund bleibt der Kick gegen die Geschäftsstelle nicht nur in guter Erinnerung: die viel propagierte Fannähe leben einige Herren der Geschäftsstelle von ihrem hohen Ross herab auf ihre sehr spezielle Weise. Sei's drum – arrogante Attitude und unreife Äußerungen seitens der FCK-Angestellten mindern keineswegs die Vereinsliebe. Es sind aber Erfahrungen, die das eigene Bild komplementieren und dabei helfen einen realitätskonformen Standpunkt zu wahren. Wer „die da oben“ endgültig der Vergangenheit angehören lassen möchte,

sollte zu allererst dafür Sorge tragen, dass er und seine Führungscrew selbst dieses neue Miteinander verinnerlichen und nicht den ersten Anlass dazu nutzen ihre wahre Wertschätzung zu offenbaren. Durch uns aktive Fans lebt der Verein, was das perfekt organisierte Fanspiel abermals auf imposante Weise bewiesen hat. Die Fanregion „Lautre“ hatte zuvor unermüdlich gearbeitet, alle noch so großen Hürden überwunden und am Ende einen wunderbaren Tag für alle FCK-Fans geschaffen. Diskussionsrunden, Autogrammstunde, Imbiss-, Info- und Verkaufsstände sowie das karikative Engagement der Fans standen abseits des Feldes im Vordergrund, womit Programm für Groß und Klein geboten war.

Bevor die ersten echten Testspiele der neuen Profimannschaft ins Haus stehen sollten, zog sich die Gruppe nochmals für ein Wochenende zurück. Beim Camping sollten zwei Wochen nach der großen Party die „Five Years“-Feierlichkeiten im Kreise der Mitglieder abgeschlossen werden. Anschließend war es dann endgültig genug mit all der Besinnlichkeit und so wurden mit neuem Tatendrang die ersten Testspiele ins Visier genommen. Hier wird vor allem die Fahrt nach Auxerre in Erinnerung bleiben, die einen Hauch „Betze International“-Feeling versprühte und Lust auf mehr Kicks in Europa bereitete. Schade, dass dies wohl vorerst Wunschdenken bleibt...

Aktivitäten wie diese sind es, die uns abseits der Saison Gelegenheit für einen intensiven Austausch bieten, welcher aufgrund der teilweise weit gestreuten Wohnsitze in dieser Form leider nicht immer möglich ist. Diese Tätigkeiten haben, wie die unzähligen gemeinsamen Seebesuche, Barbecues und Urlaube dafür gesorgt, dass die fußballfreie Zeit dazu genutzt wurde um die Bindung zwischen Frenetic Youth Mitgliedern sowie Dunst- und Förderkreis während des Sommers 2011 weiter zu stärken. ■

Five Years Party

Am 18.06.2011 war es endlich soweit. Nach einer langen Planungsphase konnte die große Feier zum fünfjährigen Bestehen steigen.

Five Years Rising Subculture. Five Years Frenetic Youth. Das musste natürlich intensiv gefeiert werden.

Als Austragungsort diente eine Halle in einer Ortschaft unweit von Kaiserslautern entfernt. Ein vielversprechendes Rahmenprogramm



machte Lust auf einen interessanten und lustigen Abend. Nach und nach fanden sich an die 250 Gäste ein, aus allen Bereichen der Fanszene, um sich auf das einzustimmen, was sie an diesem Abend erwarten sollte. Ein in eigener Sache gut organisierter Catering sorgte für die Verpflegung und auch über ein mangelndes Angebot an den zwei Bars konnte sich wohl niemand beschweren. Das Programm begann, wie es sich für eine anständige Feier gehört, mit einem offiziellen Part, der die Ehrung aller anwesenden Gründungsmitglieder beinhaltete, sowie insgesamt fünf Gastreden von Generation Luzifer, Pfalz Inferno, K-Town Reds, der Fanvertretung und einem Vertreter der älteren Generation. Vielen Dank an dieser Stelle für die netten Worte und die Geschenke. Zwei stimmungsvolle Videos, die den Werdegang der Gruppe zeigten, rundeten den offiziellen Teil ab. Sehr schöne und emotionale Momente, sodass auch der ein oder andere sonst so harte

Fußballfan die eine oder andere Träne verdrücken musste.

Danach folgte die musikalische Untermalung des Abends. Den Beginn machte die Lautrer Rapcrew „Asphaltliteraten“. Mit einem eustatischen Auftritt brachten sie die Menge zum kochen und legten für alle Dagewesenen eine wirklich unvergessliche Show hin. Neben den bekannten Songs präsentierten sie außerdem einen neuen Track, der speziell zum fünfjährigen Jubiläum produziert wurde. Ein brutal geiles Teil, das der vor Freude tobenden Meute auch noch den letzten Rest gab.

„Also... Das gestern war ohne Übertreibung eine der besten Shows, die ich je hatte. Danke an alle, die da waren, ihr wart großartig! Lang lebe Asphalt.“ – David Asphalt

Nachdem der Auftritt nach einer gefühlten Stunde Zugabe schließlich sein Ende fand, wurden unsere Gäste mit feinstem Elektro verwöhnt. DJ Deysen trat auf die Bühne und bewies ordentlich Ausdauer. So wurde bis in die frühen Morgenstunden hineingeragt und abgetanzt. Nichts, aber auch wirklich gar nichts konnte diese positive Stimmung knicken. Gegen 8.30 Uhr in der Früh fanden die Feierlichkeiten ihr Ende.

„Kaiserslautern hat gestern gekillt. Die Jungs von Frenetic Youth und alle die sonst da warn sind definitiv vollkommen irre. Pfälzer Fankultur ain't nuthin to fuck with.“ – Bona (Asphaltliteraten)



Unterm Strich kann die Fünfjahres- Party als voller Erfolg verbucht werden. Die Feier konnte dem 5. Geburtstag der Gruppe voll und ganz gerecht werden. Wir möchten uns bei allen, die

zu dieser unvergesslichen Feierlichkeit beigetragen haben, bedanken und selbstverständlich auch bei allen Gästen.

Five Years Rising Subculture Frenetic Youth Ultras Kaiserslautern! █

BLICK ZURUECK

Förderkreis-Turnier #2

Aufgrund der durchweg positiven Resonanz des letzten Jahres, fand in der Sommerpause nun die zweite Auflage des Förderkreisturnieres statt.

Wie schon beim letztjährigen Turnier, wurde auch dieses Mal ein Teil der Planungen von Förderkreis'ern selbst übernommen, was natürlich ein gewisses Maß an Verantwortung und Arbeit für selbige mit sich brachte. So konnte nach einigen Telefonaten und noch mehr E-Mails der Platz unweit von Kaiserslautern vom letzten Jahr erneut zu einem humanen Preis gemietet werden. Die Planungen für das eigentliche Turnier konnten somit beginnen.

Am Turniertag selbst hieß es für die freiwilligen Helfer um 9:00 Uhr "auf dem Platz zu stehen". Die Spieler sollten sich um 10:00 Uhr einfinden, sodass dann auch schnellstmöglich

später durch ein packendes Elfmeterschießen doch zu seinen Gunsten entscheiden sollte.

Während der Spielpausen konnten sich die Anwesenden am Grill und dem reichlichen Salatbuffet den Magen vollschlagen und sich auch mit einem neuen T-Shirt eindecken, welche kostendeckend verkauft wurden.

Des Weiteren sind natürlich die überragenden Schiedsrichterleistungen während des gesamten Turnierverlaufs hervorzuheben. So sehr die wütende Menge auch tobte und pöbete, die Unparteiischen wichen nicht davon ab, ihrer "Region", in der sie beheimatet sind, die Treue zu halten. Solche Sympathieentscheidungen treiben Spieler und Fans eben nicht nur im Profifußball in den blanken Wahnsinn.

Als alle Begegnungen beendet und das Siegerteam schon ermittelt worden war, sollte



mit der Auslosung begonnen werden konnte. Wie die "Loshexe" es so wollte, kristallisierte sich schon bei der Auslosung in die zwei Gruppen à drei Teams mit je sechs Spielern ein Favoritenteam heraus, welches nach leichten Startschwierigkeiten das Turnier dann aber



das wohl einzig negative Erlebnis am ganzen Tag geschehen: Aufgrund des Regenwetters der letzten Tage und den dementsprechenden Platzverhältnissen, hatte man bei manchem Spiel eher den Eindruck einer Schlamm Schlacht, als den eines hochklassi-

gen Amateurmatches. So waren auch die Reaktionen dementsprechend, als dann nach dem Turnierende feststand, dass aus den gesamten Duschen kein Wasser kommen wird.

Trotzdem konnte die Siegerehrung - wenn auch etwas müffelnd aus so mancher Ecke - planmäßig als letzter Programmpunkt des Tages durchgeführt werden. Nachdem die Urkunden vergeben waren und noch einmal kräftig Applaus an alle Helfer gesendet wurde, lichteten sich dann auch langsam die Reihen und sowohl Teilnehmer als auch Helfer machten sich von dannen in Richtung wohlverdienter Dusche.

Auch hier möchten wir uns noch einmal bei allen Helfern bedanken, die zum Gelingen des FK-Turnier #2 beigetragen haben und aufgrund der durchweg positiven Resonanz



ist im nächsten Jahr durchaus mit einer Fortsetzung zu rechnen. Dann vielleicht mit weniger "chaotischen" Zuschauern, denn auch Schiedsrichter aus den eigenen Reihen sind nur Menschen. ■

BLICK VORAUSS

Die Saison 2011/2012 aus sportlicher Sicht

Es geht nun endlich wieder los! Die Sommerpause ist überstanden und der Ball in Deutschlands Stadien rollt wieder. Der 1. FC Kaiserslautern e.V. beendete die Saison 2010/2011 – entgegen aller Experteneinschätzungen – mit einem sagenhaften siebten Tabellenplatz. Durch diese herausragende Leistung ist es uns in diesem Jahr wieder vergönnt, im Fußballoberhaus antreten zu dürfen und den Verein dadurch peu à peu zur wirtschaftlichen Gesundung zu führen.

Das sogenannte „verflixte zweite Jahr“ steht vor der Tür und das Ziel für die Saison 2011/2012 bleibt wiederum das gleiche wie im letzten Jahr: Klassenerhalt! Ein wohl realistisches Szenario für die kommende Saison, wenn man bedenkt, dass die Leistungsträger Srdjan Lakic und Jan Morávek zu ersetzen sind. Dennoch kann man konstatieren, dass einige viel versprechende Transfers in der Sommerpause getätigt wurden und sich der 1. FC Kaiserslautern e.V. wohl auch in der kommenden

Saison nicht zu verstecken braucht.

Unser Traditionsverein aus der Pfalz hat insgesamt acht neue Spieler verpflichtet. Die Ausgaben für diese Transfers belaufen sich auf insgesamt 3.880.000€. Demgegenüber stehen die Abgänge von sechs Spielern. Mit Srdjan Lakic und Jan Morávek verlassen zwei Stammspieler und Leistungsträger den 1. FC. Dazu kommen das Karriereende von Danny Fuchs, die Degradierung von Alan Stulin in die Zweite Mannschaft sowie die Beendigung der Leihgeschäfte von Erwin „Jimmy“ Hoffer und Adam Hlousek.

Es kann damit festgehalten werden, dass den Transferausgaben von insgesamt 3.880.000€ keine Transfereinnahmen gegenüberstehen, die diese auch nur ansatzweise kompensieren können. Dies zeigt eine eindeutige Baustelle des 1. FC Kaiserslautern e.V. auf, wenn man sich vor Augen führt, dass unser geliebter Verein nicht auf Rosen gebettet ist. An dieser Stelle muss der Verein arbeiten! Es bleibt das Ziel, dass Spieler günstig einge-

kauft, weiterentwickelt und zu einem höheren Abschlag wieder verkauft werden können. Des Weiteren ist die Jugendabteilung des FCK gefragt, denn auch die Talentschmiede kann die wirtschaftliche Gesundheit des Vereins weiter vorantreiben. Diesbezüglich steht unser geliebter Verein noch am Anfang seiner Bemühungen und muss sich von Jahr zu Jahr verbessern. Nur so bleibt der 1. FC Kaiserslautern e.V. langfristig gesehen wirtschaftlich überlebensfähig in der Fußball-Bundesliga.

Weit mehr als die Hälfte der Transferausgaben wurden für die Verpflichtung von Itay Shechter fällig. Nach langem Hick-Hack konn-



te der Israeli letztlich doch verpflichtet werden. Der 24-jährige Mittelstürmer wurde für rund 2.500.000€ von Hapoel Tel Aviv eingekauft und soll die Nachfolge von Srdjan Lakic antreten. Shechter stellt einen äußerst wendigen und schnellen Stürmer dar, der mit internationaler Erfahrung bestückt ist. Der Trainer und der Vorstand versprechen sich äußerst viel von dem israelischen Nationalspieler, was man auch anhand der zähen und über mehrere Wochen andauernden Auseinandersetzungen mit Hapoel Tel Aviv über die Verpflichtung von Itay Shechter ablesen kann. Nicht zuletzt von seinem „Einschlagen“ könnte der Klassenerhalt abhängen.

Mit Dorge Kouemaha und Richard Sukuta-Pasu sind jedoch zwei weitere Stürmer zum Kader hinzugestoßen, die die Position des

Mittelstürmers ausfüllen können. Die Ablöse für Sukuta-Pasu von Bayer Leverkusen – welcher zuvor an den FC St. Pauli ausgeliehen war – belief sich auf 280.000€. Der 21-jährige hat bereits alle Jugendnationalmannschaftsstationen Deutschlands durchlaufen und gilt als großes Talent, dem aber die letzte Konsequenz vor dem Tor zu fehlen scheint. Mit Dorge Kouemaha – der einzige Leihspieler in dieser Saison – kann ein weiterer Spieler die Position des Mittelstürmers besetzen. Er gilt als robuster Spieler mit „Knippser-Qualität“. Der Leihspieler kommt vom FC Brügge; eine Kaufoption ist vereinbart worden. Mit Julian-Maurice Derstroff kommt ein weiterer Stürmer aus der U 19 des 1. FC Kaiserslautern hinzu, der langsam an den Profialtag herangeführt werden soll.

Das Mittelfeld wird durch insgesamt drei Akteure verstärkt. Für die rechte Außenbahn wurde Olcay Sahan ablösefrei vom MSV Duisburg verpflichtet. Der 24-jährige machte in der Vorbereitung einen äußerst guten und spritzigen Eindruck. Leider konnte er eben diesen in seinem ersten Einsatz in Bremen nicht bestätigen. Er scheint wohl trotzdem auf der rechten Außenbahn gesetzt zu sein und soll diese durch ein gutes technisches Auftreten beleben. Mit Konstantinos Fortounis wurde ein 18-jähriges Talent verpflichtet, an dem auch der VFL Wolfsburg und der FC Nürnberg interessiert waren. Fortounis, der wohl als nachhaltige Investition zu werten ist, gilt als offensiver Mittelfeldspieler. Die zu zahlende Ablösesumme an Asteras Tripolis beläuft sich auf 250.000€. Wie Itay Shechter, kommt mit Gil Vermouth ein weiterer Spieler von Hapoel Tel Aviv zum 1. FC Kaiserslautern e.V. Der Israeli spielt vornehmlich auf der rechten Außenbahn im Mittelfeld. Er streitet damit mit Olcay Sahan um den Stammplatz, wobei der vom MSV Duisburg kommende Sahan wohl gesetzt ist, da Vermouth sich noch im Aufbautraining befindet. Vielleicht wird Vermouth aber auch auf einer anderen Position

im Mittelfeld eingesetzt. Die Ablösesumme für Gil Vermouth beläuft sich auf 750.000€. Er vermag durch seine internationale Erfahrung das Team verstärken zu können.

Die Abwehr des 1. FC Kaiserslautern e.V. wird durch Willi Orban verstärkt, der ebenso wie Derstroof aus der U 19 zu den Profis dazu stößt. Beide sollen sich zunächst an das Training der Profis gewöhnen und nach und nach an den Profialltag herangeführt werden. In Zukunft sollen bis zu vier Plätze im Profikader für Talente aus der Jugendabteilung des 1. FCK reserviert sein!

Unser geliebter Verein hat damit insgesamt vier Spieler, die die Position des Stürmers aus-

desligastart soweit gesetzt ist. In der Innenverteidigung konkurrieren lediglich Martin Amedick, Rodnei und Mathias Abel um die beiden Plätze in der Startformation. Mathias Abel scheint derweil aber die Nase vor Martin Amedick zu haben. Leon Jessen und Florian Dick werden die Außenverteidigerpositionen ausfüllen. Spannender wird es im Mittelfeld: Auf der "Doppelsechs" werden wohl Thanos Petsos und der neu gewählte Kapitän, Christian Tiffert, agieren. Hierbei wird Tiffert wohl den offensiveren Part übernehmen. In der letzten Saison spielte er noch defensiver. Er kann dadurch an seinen Vorlagenrekord von der vergangenen Saison anknüpfen und wird wohl noch torgefährlicher auftreten. Auf der rechten Außenbahn scheint sich Olcay Sahan



füllen können und drei vornehmlich offensive Mittelfeldspieler verpflichtet. Im Tor scheint Kevin Trapp gesetzt zu sein, woran Tobias Sippel aufgrund der nächtlichen Eskapaden wohl nicht ganz unschuldig ist. Dies bleibt als wohl einziger fader Beigeschmack im Rahmen der Vorbereitung des 1. FC Kaiserslautern e.V. in den Köpfen hängen. Leider kam die Suspendierung Sippels aus disziplinarischen Gründen für das Pokalspiel in Berlin noch dazu...

Anhand der Transferpolitik kann man aber auch ablesen, dass die Abwehr für den Bun-

dank einer guten Vorbereitung durchsetzen zu können. Auf der linken Außenbahn ist Ivo Ilicovic gesetzt, dessen Wechselgerüchte sich wohl als falsch herausstellten oder zumindest nicht verwirklicht werden konnten. Im Sturm scheint Itay Shechter gesetzt zu sein, auch wenn Trainer Marco Kurz in Bremen mit Richard Sukuta-Pasu von Anfang an spielte, der jedoch zur Halbzeit bereits wieder ausgewechselt worden ist, da er nicht überzeugen konnte. Fraglich ist, ob Dorge Kouemaha auch zum Zuge kommt. In Bremen hatte Kouemaha lediglich einen Tribünenplatz.

Doch nicht nur im Team kam es zu Veränderungen. Auch im Trainerteam gab es einige Umstrukturierungen. Günther Gorenzel verstärkt das Trainerteam rund um Marco Kurz. Der 39-jährige Österreicher übernimmt den Posten des Assistententrainers an der Seite von Cheftrainer Marco Kurz. Der aktuelle Co-Trainer Roger Lutz kehrt zur neuen Saison zurück auf die Position des Teammanagers für organisatorische Aufgaben. Marco Haber übernimmt im Teammanagement die sportlichen Belange. Kurz und Gorenzel arbeiteten in der Vergangenheit schon zusammen.

Das Ziel wurde in dieser Saison wieder klar formuliert: Klassenerhalt! Der 1. FC Kaiserslautern e.V. muss insgesamt drei Mannschaften hinter sich lassen. Der Lizenzspieleretat konnte im Vergleich zum Vorjahr trotz der guten letzten Saison nur minimal auf 15.000.000€ erhöht werden. Lediglich der SC Freiburg ist mit einem Lizenzspieleretat von 13.500.000€ schlechter aufgestellt. Schwer werden wird es wohl für die beiden Aufsteiger, den FC Augsburg und die Hertha aus Ber-

lin, wobei der FCA eindeutig den schwächeren Kader zu haben scheint. Aber auch der 1. FC Köln, der SC Freiburg und die Borussia aus Mönchengladbach werden wohl wieder kämpfen müssen, um den Klassenerhalt frühzeitig klar machen zu können. Der Depp aus der Landeshauptstadt muss seine gute Platzierung aus der vorhergehenden Saison aber auch erst einmal behaupten - das Auftreten auf internationaler Bühne ging derweil ziemlich in die Hose und das Ausscheiden in der EL-Qualifikation ist zu verdauen. Eine Prognose sollte trotzdem mit Vorsicht publiziert werden – wie falsch man liegen kann, haben die Experteneinschätzungen im letzten Jahr eindeutig unter Beweis gestellt!

Nichtsdestotrotz kann der 1. FC Kaiserslautern e.V., aufgrund der recht guten Verstärkungen im offensiven Bereich, mit vorsichtigem Optimismus in die Saison 2011/2012 starten. Das „verflixte zweite Jahr“ ist zu schaffen und kann erfolgreich absolviert werden. Kämpfen wir für unser aller Ziel und unterstützen unser Team bedingungslos, auch trotz Schwächephasen, die nicht zu vermeiden sein werden! █

BLICK VORAUSS

Die Saison 2011/2012 aus vereinspolitischer Sicht

Selbstverständlich hat sich nicht nur in der Fanszene während der Sommerpause einiges getan, auch der Verein nutzte die freie Zeit für Umstrukturierungen. Im sportlichen Bereich gab es einen neuen Co-Trainer zu vermelden, Günther Gorenzel wird diese Aufgabe übernehmen, während der bisherige Co-Trainer Roger Lutz den Posten Teammanagers für organisatorische Aufgaben übernommen hat.

Außerdem erfolgte eine vorzeitige Verlängerung des Vertrages von Stefan Kuntz als Vorsitzender um drei weitere Jahre bis Dezember 2015.

Eine andere Vertragsverlängerung sorgte aller-

dings für großen Unmut in Teilen der Fanszene: Der FCK verlängerte den Vertrag mit Viagogo, gegen den es schon im letzten Jahr Proteste und diverse Aktionen gab, sodass Fritz Grünewalt sich auf einer Regionsitzung in Kaiserslautern



sogar zu den Worten hinreißen ließ, dass der Vertrag mit Viagogo nicht verlängert werde.

Anscheinend legte Viagogo jedoch ein runderneutes Angebot vor, verzichtete auf Karten der Westkurve und angrenzende Blöcke und akzep-

tierte einige weitere Einschränkungen, wie beispielsweise die Höhe des Maximalticketpreises oder die Halbierung des zugestandenen Ticketkontingentes bei Erhöhung der Sponsoringsumme. Auch in den nächsten Wochen wird dieser Vertrag wohl weiterhin diskutiert werden, Viagogo ist und bleibt „legalisierter“ Schwarzmarkt, aber es ist nicht abzustreiten, dass unser Verein die Fanvertretung in die Entscheidung einband und sich im Vertrag auch einige der Fanforderungen des letzten Jahres finden.

Daher wohl ein Für und Wider: der FCK ist immer noch auf möglichst viele Einnahmequellen angewiesen und keineswegs auf Rosen gebettet, aber derartig dubiose Sponsoren wie Viagogo sind kein kleiner Happen und folglich schwer zu schlucken.

Auch in punkto Mitgliedskonzept kann man das Licht am Ende des Tunnels zumindest erahnen, so wurden einige Vorschläge der Perspektive FCK im neuen Ticketing umgesetzt, von nun an werden Mitglieder ein Vorverkaufsrecht haben und insbesondere bei Topspielen somit einen nicht zu unterschätzenden Vorteil im Kampf um die extrem beliebten Karten.

Die konstruktiven Vorschläge aus den Reihen der Fans stoßen also nicht auf taube Ohren, es

bewegt sich etwas und wird auch angenommen, als Vergleich kann man die Mitgliederzahlen von Juni 2010 (ca. 14.500) und Anfang/Mitte Juli 2011 (ca. 16.500) mit denen vergleichen, die jetzt nach der Bekanntgabe des neuen Ticketings aktuell sind. Momentaner Stand vom 28. Juli 2011: Der FCK hat 17.014 Vereinsmitglieder - was zugleich einen neuen Vereinsrekord darstellt!

Ein kleiner Durchbruch konnte der Initiative Leidenschaft auch in Sachen Fritz Walter Museum gelingen: Durch eine Kooperation zwischen dem 1. FC Kaiserslautern e.V. und der Familie Lutz steht der Initiative nun der gesamte Nachlass mit 1600 Stücken von Fritz Walter zur Verfügung. Dies wurde beim Stadionfest vermeldet. Außerdem war es möglich, sich einen ersten Eindruck von den Räumlichkeiten im Logenturm Nordost sowie den Ausstellungsräumen in der Osttribüne zu verschaffen, welche fürs Erste einen guten Eindruck hinterließen.

Die Saison kann also losgehen, es gibt auf vereinspolitischer Ebene auch weiterhin viel zu tun und wir werden euch natürlich, wie immer, auf dem Laufenden halten und alle Geschehnisse in und um unseren geliebten Verein mit kritischer Distanz und konstruktiven Vorschlägen und Verbesserungen betrachten und begleiten. ■

GEDANKENSPRUNG

„Umgestaltung“ von Block 2.2

„Endlich wieder Fußball uff'm Betze!“ – So oder so ähnlich dürften die Gedanken etlicher Betzefans beim heutigen Erwachen gewesen sein. Endlich wieder wie gewohnt den Berg erklimmen, den üblichen Platz einnehmen und 90 Minuten mitfiebern. „Den üblichen Platz einnehmen“? Für die Dauerkartenbesitzer des 430 Plätze fassenden Block 2.2 auf der Südtribüne gilt dies nicht, denn in selbigem Block wird zur neuen Saison 2011/2012 ein neues Publikum zu sehen sein. Künftig

werden nur noch VIP-Gäste der Walter Elf Lounge dort anzutreffen sein. Dadurch werden die Dauerkarteninhaber – die immerhin mehr als die Hälfte der Besucher in Block 2.2 darstellen – für die neue und auch für die darauffolgenden Spielzeiten umgesiedelt. Aufgrund dieser Maßnahme des Vereins kommt einem der Gedanke, man wäre weniger wert als VIPs, immer öfter in den Kopf. Denn der VIP, der einen schönen Platz im Block 2.2 versprochen bekommt, der lässt es sich vorher natürlich auch zu hohen Preisen in der Walter Elf Lounge gut gehen – ganz im Gegenteil zu

einem Stadionbesucher, der sich für 5-6€ 'ne Bratwurst und 'n Bier gönnt.

Sieht man davon ab, dass der gütige Eventfan aus der Walter Elf Lounge dem Verein ein paar Groschen mehr einbringt, sollte man sich als Entscheidungsträger mal Gedanken über den immateriellen Wert der Fans, die schon seit etlichen Jahren ihre Dauerkarte in diesem Block beziehen, machen. Diese Fans sind nicht vergänglich, viele von ihnen haben ihre Dauerkarte auch in 4 Jahren Zweitklassigkeit bezogen, sie kamen auch bei Minusgraden und auch im Abstiegskampf 2007/2008. Dies ist bei den VIP's wohl nicht der Fall...

Den nächsten Aspekt, den man als Verantwortlicher hätte beachten sollen, ist die soziale Verantwortung eines Fußballvereins. Über die vielen Jahre, in denen die Dauerkartenbesitzer zusammen in Block 2.2 saßen, haben sich etliche freundschaftliche Kontakte untereinander gebildet und jeder von uns wird wohl wissen, dass Dinge wie diese den geregelten Stadionbesuch ausmachen. Da die DK-Inhaber erst nach Saisonende über die Maßnahmen informiert wurden, bestand für selbige keine Chance mehr, von ihren Freunden aus dem Block Abschied zu nehmen. Der Verein hat zwar eine Platzbegehung versprochen, bei dem man zusammen mit den Dauerkartenbesitzern eine individuelle Lösung in Form eines neuen Sitzplatzes gefunden werden soll, aber trotzdem wird der Spieltagsablauf nicht mehr so sein, wie früher. Auch die

einmalige Ermäßigung für die Dauerkarte der



WALTER-ELF LOUNGE

nächsten Saison wird dies nicht wieder gut machen, viel eher kommt das Gefühl auf, dass der Verein versucht, den Ärger der Fans auf diesem Wege zu bewerkstelligen. Die Schäden, die man mit dieser Entscheidung hervorgerufen hat, scheinen nicht zu interessieren, ein bisschen neue Platzwahl hier und ein bisschen Ermäßigung dort werden's schon richten, dass man als Verein vor den Medien so da steht, als hätte man die bestmögliche Lösung gefunden, aber das ist es einfach nicht.

Abschließend sollten sich die Verantwortlichen einige Gedanken über die obigen Zeilen machen und überdenken, ob dem FCK die treuen Fans doch so wichtig sind, wie er es immer beteuert und ob ein VIP-Eventie das oft zelebrierte „Herzblut“ besitzt, so wie es die abgeschobenen Fans tun, die im Block 2.2 beheimatet waren. █

PRO FANS

Arbeitsgemeinschaft Fananwälte gegründet

Fußballfans sind oftmals dem willkürlichen und repressiven Verhalten der Ordnungshüter hilflos ausgesetzt. Unter anderem deswegen warb der Lautrer Block bei der "Zum Erhalt der Fankultur"-Demo in Berlin 2010 für "Uneingeschränkte Bürgerrechte auch für Fußballfans". Dieses Streben verfolgen nun

auch einige namhafte Anwälte. Diese schlossen sich in der Sommerpause der Saison 2011/2012 zur "Arbeitsgemeinschaft Fananwälte" zusammen.

Die "Arbeitsgemeinschaft Fananwälte" ist ein Zusammenschluss von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, die regelmäßig Fußballfans vertreten. Ziel der nun gegründeten

Arbeitsgemeinschaft ist die Vernetzung der sogenannten "Fananwälte" und die bestmögliche Vertretung der Fans durch einen intensiven Erfahrungsaustausch.

Die in der „Arbeitsgemeinschaft Fananwälte“ zusammengeschlossenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte kommen unter anderem aus Berlin, Frankfurt, Karlsruhe, Köln, München, Nürnberg, Würzburg und Stuttgart - hierunter Spezialisten auf dem Gebiet der Strafverteidigung, des Verwaltungsrechts sowie des Zivilrechts.

Für einen besseren Überblick über die Arbeit und das Vorgehen der Arbeitsgemeinschaft zitieren wir im Folgenden einen Teil der korrespondierenden Vorstellung von der Internetpräsenz **www.fananwaelte.de**:

Die Anwälte nehmen die vielfältigen Problemstellungen, die sich aus dem Spannungsverhältnis zwischen Fußballfans einerseits und Sicherheitsbehörden bzw. Ordnungsdiensten, Vereinen und Verbänden andererseits ergeben, aus zwei Perspektiven wahr: Zum einen sind sie selber langjährige und begeisterte Fußballanhängerinnen und -anhänger, die im Rahmen ihrer Stadionbesuche Zeuge der von den Fans beklagten Maßnahmen werden. Zum anderen vertreten sie als Rechtsanwälte Fußballfans in rechtlichen Auseinandersetzungen, die im Zusammenhang mit der „Leidenschaft Fußball“ stehen:

Der Kampf um die Aufhebung eines Stadionverbotes, die Verteidigung von Fußballfans in anlassbezogenen Strafverfahren, die Abwehr oder Anfechtung eines Aufenthalts- bzw. Ausreiseverbots, der Antrag auf Löschung von erhobenen personenbezogenen Daten des Fans - diese Problemfelder beschäftigen die Rechts-

anwältinnen und Rechtsanwälte jedenfalls in einem Teilbereich in ihrer täglichen Arbeit.

Um die hierbei gewonnenen Erfahrungen teilen zu können, finden regelmäßige Arbeitstreffen der Mitglieder der "Arbeitsgemeinschaft Fananwälte" statt. Gegenstand dieses Austauschs sind außerdem aktuelle Entwicklungen im Spannungsverhältnis "Fußballfans und Sicherheitsbehörden" bzw. "Fußballfans und Vereine/Verbände."



Die "Arbeitsgemeinschaft Fananwälte" beteiligt sich außerdem an der öffentlichen Diskussion, um dem oft einseitigen Bild des Fans als Sicherheitsrisiko entgegen zu wirken.

Wünschen wir der Arbeitsgemeinschaft Fananwälte viel Erfolg bei ihrer Arbeit und dem Kampf für uneingeschränkte Bürgerrechte auch für Fußballfans!

Weitere Informationen könnt ihr der Internetpräsenz der Arbeitsgemeinschaft Fananwälte unter **www.fananwaelte.de** entnehmen! ■

KEEP-ON-RISING.DE



Pyro-Verzicht weitet sich aus

Wie ihr sicherlich mitbekommen habt, konnte die seit geraumer Zeit ins Leben gerufene Initiative „Pyrotechnik legalisieren – Emotionen respektieren“ bereits einige beachtenswerte Erfolge im Kampf um eine kontrollierte, verantwortungsvolle und straffreie Verwendung von Pyrotechnik in deutschen Stadien vorweisen. Auch scheint innerhalb der meisten Ultrasgruppen ein Nachdenken stattgefunden zu haben, was die Handhabung mit Pyrotechnik angeht: In den überwiegenden Fällen der abgelaufenen Saison wurden Bengalos kontrolliert in der Hand abgebrannt und auf Böller und Leuchtraketen verzichtet, wodurch das Risiko persönlicher Schäden wohl weitgehend abgewendet werden konnte. Pyrotechnik hat wieder vermehrt Einzug in die deutschen Fußballstadien gefunden und erfreut sich zunehmender Beliebtheit als Stilmittel der Fankurve!

Mittlerweile gehören auch zunehmend die Profivereine zu den offiziellen Unterstützern der Initiative (aktuelles Beispiel: Rot-Weiß Erfurt), da sie erkannt haben, dass diese Problematik endlich einer von allen Parteien akzeptierten Lösung bedarf. Selbst beim DFB, der in den letzten Jahren mit immer drastischeren Strafen versucht hat, das Abbrennen von Pyrotechnik aus den Stadien zu verban-

nen, scheint dieser Prozess des Umdenkens nicht spurlos vorbeizugehen. In den letzten Wochen und Monaten fanden mehrere ergebnisoffene Gespräche zwischen Vertretern der Initiative und den Funktionären statt, die auch in der nahen Zukunft wohl fortgeführt werden.

Nun war die Zeit also gekommen, dass die teilnehmenden Ultrasgruppen ihrerseits auf die Dialogbereitschaft seitens der Verbände reagieren, um ebenfalls Entgegenkommen und Verhandlungsbereitschaft zu signalisieren. So hat sich auch unsere Fanszene dazu entschlossen, vorläufig, d.h. für die ersten drei Ligaspiele und die erste Runde des DFB-Pokals, auf jeglichen Einsatz von Pyrotechnik zu verzichten. Um möglichst alle Fans mit ins Boot zu holen,



wurden zu den ersten Pflichtspielen unzählige Infoblätter verteilt, welche noch einmal auf die auferlegte Disziplin hinweisen sollten. Jeder Fan sollte sich bewusst sein, dass die gesamte Kampagne wahrscheinlich extrem beflügelt werden würde, sollte es gelingen, den auferlegten Pyro-Verzicht erfolgreich und umfassend umzusetzen. Außerdem könnten es geschafft werden, vielen Kritikern den Wind aus den Segeln zu nehmen und die Argumente der Fußballverbände, der Polizei und diverser Medienanstalten, wonach Pyrotechnik gefährlich und nicht ein nicht zu behebendes Risiko sei, zumindest ein Stück weit zu entkräften. Zeigen wir nach außen, dass

sich eine intakte Fanszene durchaus selbst regulieren kann!

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass die begonnene Aufklärungsarbeit weiter fortgesetzt wird, damit Pyrotechnik differenzierter betrachtet und endlich als solche anerkannt wird, was sie in unseren Augen ist:

Ausdruck und Stilmittel einer lebendigen und farbenfrohen Fankurve. Hervorheben möchten wir an dieser Stelle allerdings, dass wir keinen Fan bevormunden, sondern lediglich zur kritischen Reflexion anregen wollen.

Für eine hoffentlich erfolgreiche und baldige Legalisierung von Pyrotechnik! █

MEDIENECKE

Bundeskartellamt macht Weg frei für Internet-"Sportschau"

Für den Volkssport Fußball ist die ARD-Sportschau über Jahre hinweg zur festen Institution geworden. Doch nun hat das Bundeskartellamt im Zuge der Vergabe der Fernsehrechte der Fußball-Bundesliga ab der Saison 2013/14 den Weg für eine Internet-"Sportschau" freigemacht. Damit könnte der ARD-Sportschau (samstags ab 18 Uhr) eine echte Konkurrenz im Kampf um die Bundesliga-TV-Rechte erwachsen. Das Bundeskartellamt erklärt zudem, dass die bewährte Praxis der Zentralvermarktung weiterhin erfolgen kann. Damit kann die Ausschreibung der Medienrechte - wie von der Deutschen Fußball Liga (DFL) geplant - Ende des Jahres 2011 starten. Der Kampf um die TV-Rechte kann damit bereits Ende dieses Jahres beginnen.

"Wir werden die Hinweise des Bundeskartell-

amtes umsetzen und im Sinne aller Marktteilnehmer eine transparente und diskriminierungsfreie Ausschreibung durchführen. Dabei geht es dem Ligaverband keineswegs darum, bestimmte Sendungen abzuschaffen. Ziel ist es vielmehr, den verschiedenen Rechte-Nachfragern mit ihren individuellen Geschäftsmodellen und Vertriebswegen faire Chancen einzuräumen", sagte Liga-Präsident Reinhard Rauball am Montag.

Der Weg für eine Internet-"Sportschau", welche möglicherweise die beliebte ARD-Sportschau ablösen könnte, ist damit durch das Bundeskartellamt freigemacht worden. Bleibt abzuwarten, wie der Kampf um die Bundesliga-TV-Rechte ausgehen wird - doch eines sollte allen Beteiligten klar sein: Eine Internet-"Sportschau" ist dem Fußball als Volkssport, der für alle Bevölkerungsschichten und über alle Altersgrenzen hinweg zugänglich ist, mit Sicherheit nicht zuträglich! █

EIN BLICK AUF

...Sachsen Leipzig

Der Verein Sachsen Leipzig wird wohl den meisten Fußballfans nicht unbekannt sein. Jahrelang prägte er, vor allem durch das Stadtderby gegen Lok Leipzig, den Fußball Ostdeutschlands. Doch nun gingen für den sächsischen Club, der durch Umbenennung und Fusion aus der Betriebssportgemeinschaft Chemie Leipzig entstanden ist, die Lichter aus. Im Rahmen eines Insolvenzverfahren gab der Verein, der nach mehreren

Zwangsabstiegen nur noch in der Oberliga spielte, Mitte Mai bekannt, dass man den Spielbetrieb zum 30. Juni einstellen werde. Es kam sogar so weit, dass der Verein nun aus dem Vereinsregister gestrichen wurde.

Zur Vorgeschichte: Sachsen Leipzig war schon seit geraumer Zeit in eine finanzielle Schieflage geraten. Bereits in der Saison 98/99 konnte der Verein nur durch die finanzielle Mithilfe eines Privatinvestors vor der drohenden Insolvenz gerettet werden. Nachdem



man in den folgenden Saisons immer mehr in die Mannschaft investiert hatte und erneut in Zahlungsprobleme gekommen war, beantragte der Verein 2001 den ersten Insolvenzantrag beim Amtsgericht, was letztendlich den Zwangsabstieg in die damalige vierklassige Oberliga zur Folge hatte. Nach einem kompletten Umbau im Verein (neue Mannschaft

sowie ein neues Präsidium) konnte man sich finanziell und sportlich stabilisieren. Die drauffolgenden Jahre verliefen ohne große Probleme.

Erst nachdem man erneut viel Geld in die Mannschaft investiert hatte und der Erfolg ausblieb, kam es erneut zu finanziellen Problemen und zur Zahlungsunfähigkeit. Dies führte zu geringen Zuschauerzahlen. 2009 wurde der zweite Insolvenzantrag beim Amtsgericht eingereicht. Durch die hohen Mietkosten des Leipziger Zentralstadion wuchs der Schuldenberg nach und nach, so dass man am Ende der Saison 2010/2011 völlig Zahlungsunfähig war. Die Schulden beliefen sich auf 2,5 Mio Euro.

Die Spielrechte der Zweiten Mannschaft wurden auf den neu gegründeten SG Leipzig-Leutzsch übertragen. Eine Übernahme von Red Bull Leipzig scheiterte. █

Ein Blick auf

...München

Viel wurde in der Sommerpause in den Medien über den Wechsel von Manuel Neuer zum FC Bayern und den damit verbundenen Protesten der Ultrasgruppen berichtet. Angefangen hatten die Proteste in der letzten Saison mit der Zettelaktion „Koan Neuer“, was auf großes mediales Interesse stieß. Im Trainingslager der Münchener zeigte die Gruppe "Inferno Bavaria" ein Spruchband „Du kannst auch noch so viele Bälle parieren, wir werden dich in unserem Trikot nie akzeptieren!“ Das sahen die Verantwortlichen des FCB gar nicht gerne und setzten eine Pressemitteilung auf.

Darin heißt es: „Der FC Bayern München distanziert sich sowohl von dem Plakat gegen Manuel Neuer als auch von den Akteuren dieser kleinen Gruppierung“ und „Aufgrund der Vorkommnisse in Arco (Trentino) sind die Personen dieser Gruppierung beim FC Bayern

München ab sofort, Persona non grata' (unerwünschte Person).“

In der Zwischenzeit gab es auch ein Treffen zwischen Manuel Neuer und Vertretern der Münchener Ultrasgruppierungen, die an der



Aktion gegen die Verpflichtung Manuel Neuers beteiligt waren.

Dabei wurden einige Abmachungen mit dem Torhüter getroffen. Ihm wurde erklärt, wie er

sich in Bezug auf die Kurve zu verhalten hat. Die Meinungen zu Neuer haben sich bei den beteiligten Gruppen dennoch nicht geändert. Außerdem fand ein runder Tisch zwischen Fans und Vertretern des Vereins statt. Nach diesem runden Tisch heißt in der Presseerklärung des FC Bayern München: „Resultat dieses 'Runden Tisches' sei, dass Manuel Neuer in Zukunft sowohl von allen Fanclubs, als auch den anwesenden Vertretern der Ultras als Bestandteil der Mannschaft des FC Bayern München gesehen wird, dass er mit Respekt behandelt wird und dass Schmähungen gegen ihn unterlassen werden.“

Auf der Homepage der Schickeria findet man eine Anmerkung zu dieser Presseerklärung des Vereins. Dort steht geschrieben, dass es stimmt, dass bei diesem runden Tisch Meinungen über die Thematik Neuer sachlich ausgetauscht wurden. Außerdem wurde von der Gruppe angekündigt, dass das jetzt stattgefunden Gespräch je nach Verlauf ein Ende der Proteste bedeuten könnte. Problem: Weder die Gruppe Schickeria noch die Vereinsführung oder sonst irgendwer hätte das

Ergebnis dieses Gesprächs vorhersehen und deswegen von einem solchen „Resultat des 'Runden Tisches'“ sprechen können.

Des Weiteren steht in der Presseerklärung geschrieben, dass sich die Gruppe Schickeria München von dem oben erwähnten Spruchband im Trainingslager distanziert. Dies ist allerdings auch nicht korrekt. Beim Gespräch wurde lediglich darauf hingewiesen, dass das Spruchband von der Gruppe Inferno Bavaria gezeigt wurde, was jedoch keine inhaltliche Distanzierung darstellt.

Die Gruppe Schickeria schreibt außerdem in ihrer Anmerkung, dass die Gruppe Inferno Bavaria nicht zum runden Tisch eingeladen wurde. Im Vorfeld wurde schon auf die Problematik hingewiesen, dass die verschiedenen Gruppen der Südkurve bei diesem Gespräch nicht ausreichend repräsentiert sind.

Diese und andere Punkte wurden dem Verein nach der Presseerklärung persönlich mitgeteilt. ■

EIN BLICK AUF

... Bremen

Wanderers umgehen Wucherpreis der neuen Werder-Trikots mit Kreativitätswettbewerb

An die gesamte Fanszene des SV Werder wendeten sich die Wanderers in einem Aufruf: Bis zum 16. Juli konnte jeder Anhänger von Werder Bremen einen Entwurf von einem selbst gestalteten Trikot einsenden.

Hintergrund: Die Wanderers wollen eine Alternative zu den neuen Trikots bieten, die mittlerweile 74,95 € (!!!) kosten und somit die teuersten Trikots sind, die je bei Weder verkauft wurden. Außerdem wählte die Marketingabteilung des SVW abermals Orange als Farbe des Auswärtstrikot und auch im

zweiten Auswärtstrikot ist die Farbe mit eingearbeitet.

Dementsprechend ist die aktive Fanszene des SV Werder mit Preis und Design der Trikots nicht einverstanden und unter den Einsendungen wurden die drei Besten von den Wanderers gewählt und im Forum der Fanszene zur Abstimmung gestellt.

Der Gewinner erhält sein Gewinnertrikot und von nun an ist es möglich, dieses Trikot bei den Wanderers zum Preis von ca. 40 € zu erwerben und somit ein Zeichen gegen die Vermarktung und Kommerzialisierung des Volkssport Fußball zu setzen. ■

Infostand ab Saison 2011/2012

Wie ihr vielleicht schon im „Hier und Jetzt“ gelesen oder auch schon erspät habt, sind wir ab sofort mit einem eigenen Stand vor der Westkurve vertreten. Ihr findet den Stand direkt neben dem Wagen des „Fan-



projekt Kaiserslautern“. Nach über 5 Jahren Existenz in der Westkurve und der Fanszene des Vereins wollen auch wir den Schritt gehen und außerhalb unseres Blockes Präsenz in der Kurve zeigen und allen Interessierten eine Anlaufstelle bieten. Wir möchten an die-

ser Stelle ausdrücklich betonen, dass man bei uns keinen zweiten Fanshop vorfinden wird. Der Stand soll neben dem Vertrieb kleinerer Artikel, wie Aufkleber oder Buttons, vor allem der verbesserten Kommunikation dienen. Dass auch dort natürlich etwas Geld eingenommen wird, ist klar. Jedoch legen wir Wert

darauf, dass auch dieses wieder komplett zurück in die Kurve fließt. Schaut einfach mal vorbei und ihr seht, was euch erwartet..! █

IN EIGENER SACHE

Kurven DVD

Wie bereits angekündigt, wird es zur neuen Saison unsere Kurven DVD zu erwerben ge-

ben. Informationen über Preis, Vertrieb erfahrt ihr über unsere Homepage oder das „Unter die Haut“. █

IN EIGENER SACHE

Saisonausgabe 2011/2012

Im Gegensatz zum letzten Jahr wird es in dieser Saison keine Saisonausgabe des „Unter die Haut“ geben, in der alle Werke des letzten Jahres zusammen gefasst sind. Aufgrund der hohen Seitenzahl würden die Kosten dafür

explodieren und das wollen wir weder euch noch uns antun. Wer sich die letzte Saison aus unserer Sicht nochmal reinziehen möchte, dem sei unsere Homepage ans Herz gelegt. Dort findet ihr alle alten Ausgaben online. █

IN EIGENER SACHE

Neuer „Unter die Haut“ Drucker

Ein Traum wurde wahr! So oder so ähnlich könnte man die unendliche Leidensgeschichte um unsere Druckprobleme beenden. Durch die Einnahmen aus den von euch getätigten Spenden und die Einnahmen bei der UdH #50 Party, konnten wir uns endlich einen eigenen Drucker anschaffen, der sein Zweck voll und

ganz erfüllt. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Spendern und hoffen auf weitere Bereitschaft, kleinere Münzen für das „Unter die Haut“ locker zu machen, denn auch Papier, Toner und Tackernadeln sind nicht umsonst. Eine Spendenbox findet ihr bei den Verteilern im Block oder am Infostand! █

Förderkreis 7.1 für die Saison 2011/2012

Auch in der neuen Saison wird der „Förderkreis 7.1“ selbstverständlich weitergeführt! Die Entwicklung dieses Projekts ist durchweg positiv. Vor allem in den Arbeitskreisen macht es Spaß zu sehen, wie viele junge Leute sich je nach Begabung oder Interessen, engagieren. Wir sind begeistert, dass dieses Projekt so gut fruchtet und sich stetig weiterentwickelt. Also zögert nicht lange und meldet euch auch für die kommende Spielzeit wieder an!

Für die, die noch nicht so genau wissen, um was es sich dabei handelt, hier kurz ein paar Sätze zur Erläuterung.

Der Förderkreis 7.1 wurde zur Rückrunde der letzten Saison eingeführt und verfügt über zweierlei Funktionen. Zum einen soll er jungen, interessierten FCK-Fans die Möglichkeit geben, sich nach ihren Interessen und Fähigkeiten mit in die vielen Arbeitsbereiche unserer Gruppe einzubringen. So wurden schon kurz nach Anlauf des Projekts verschiedene Arbeitskreise gebildet, in de-

nen jeder Interessierte mitarbeiten und somit seinen ganz persönlichen Teil zu einer lebendigen Fankultur in einer farbenfrohen Westkurve beitragen kann. Zudem werdet ihr regelmäßig über einen Newsletter mit Informationen über unsere Gruppe und anstehende Veranstaltungen, wie Auswärtsfahrten, Maltage etc. versorgt. Zum anderen möchten wir auch allen anderen FCK-Fans die Möglichkeit geben, unsere Aktionen (Choreographien etc.) finanziell zu unterstützen, wenn sie das eben möchten. Die Saisongebühr beläuft sich auf 20,- Euro und fließt ausschließlich in Aktionen in und um das Stadion und die Fanszene. Euren Mitgliedsantrag könnt ihr heute ausfüllen. Beim nächsten Spiel erhaltet ihr dann gegen die erwähnte Saisongebühr euren Ausweis.

Bei offenen Fragen wendet euch bitte an unsere Mitglieder!

Steigt mit ein, wir haben Großes vor! |

